

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 376
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 28. Dezember 1935.

Ermässigte Hundemarken für 1936.

Bürgermeister Richard Schmitz hat genehmigt, dass auch im Jahre 1936 an bedürftige Hundebesitzer, die infolge ihrer Einkommensverhältnisse ganz ausserstande sind, den vollen Abgabebetrag von 12 Schilling zu bezahlen, eine bestimmte Anzahl von Hundemarken zum ermässigten Abgabesatz von 3 Schilling für jede Marke ausgegeben wird. Die Gesuchsformulare sind vom 2. bis 10. Jänner 1936 beim Fürsorgeamt des Wohnbezirkes abzuholen und nach wahrheitsgemässer Ausfüllung dem zuständigen Fürsorgerat bis längstens 15. Jänner 1936 zu übergeben. Später einlangende Ansuchen können nicht berücksichtigt werden. Vor dem 2. und nach dem 10. Jänner werden keine Gesuchsformulare ausgegeben. Nachfragen wegen Erledigung der Gesuche bei den Amtsstellen sind zwecklos. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Begünstigung wird geahndet.

Die Bedeutung der Arbeitsbeschaffung der Stadt Wien für Gewerbe und Industrie.

Nachdem der Grossteil der heurigen Arbeits- und Lieferungs-aufträge hinausgegangen war, hat das Stadtbauamt dem Bürgermeister eine Uebersicht vorgelegt, aus der nicht nur der grosse Umfang der Arbeitsvergebungen zu entnehmen ist, sondern auch, wie weitverzweigt sich diese Aufträge auswirken. Rund 48 Millionen Schilling verteilen sich nach dieser Aufstellung auf 2752 verschiedene Firmen.

Baumeisterarbeiten wurden zum Beispiel für 97 Millionen Schilling an 136 Firmen vergeben. Die mit den Arbeitsaufträgen zusammenhängenden Baustofflieferungen verteilen sich auf 113 Firmen und erreichen einen Betrag von 85 Millionen Schilling. Naturgemäss bieten diese Lieferungs-aufträge nicht nur in Wien ansässigen Erzeugern Arbeitsmöglichkeit. Besonders die umfangreichen Lieferungen für den Strassenbau wirken sich bis weit nach Nieder- und Oberösterreich aus. Für den Strassenbau waren 38 Asphaltierer- und Holzstöckelpflasterungs-Unternehmungen mit einer Auftragssumme von 5 Millionen Schilling, 32 Pflastererfirmen mit 31 Millionen Schilling, 7 Deichgräberfirmen mit rund einer Million Schilling und mit dem Grossteil ihrer Leistungen 511 Fuhrwerksunternehmer, welche über 25 Millionen Schilling ins Verdienen brachten, beschäftigt. Von den vielen Hilfgewerben im Baufache, die bei städtischen Hochbauten beschäftigt wurden, sind insbesondere zu erwähnen 104 Schlosserfirmen mit 800.000 Schilling, 81 Tischlerbetriebe mit 06 Millionen Schilling, 87 Anstreicherfirmen mit 830.000 Schilling, 66 Zimmermalerbetriebe mit 04 Millionen Schilling, 45 Zimmermeister mit 04 Millionen Schilling, 51 Dachdecker- und 61 Spenglerfirmen mit zusammen 860.000 Schilling, schliesslich 60 Glaser-, 31 Steinmetz- und 65 Tapezierer- und Jalousiemacherfirmen mit zusammen 540.000 Schilling.

Die Tonwarenindustrie erhielt Aufträge für eine halbe Million Schilling, wobei 35 verschiedene Firmen Beschäftigung fanden. Für Gartenarbeiten wurden 130.000 Schilling an 37 Firmen ausgegeben. Die verschiedenen Installationsgewerbe für Elektrotechnik, für das Gas-, Wasserleitungs-, Heizungs- und Lüftungsfach erhielten Aufträge im Werte von 48 Millionen Schilling, die sich auf nicht weniger als 326 Firmen verteilen. Von der Vielseitigkeit der Arbeitsvergebungen des Stadtbauamtes geben folgende Zahlen Zeugnis. Für chemisch-technische Produkte wurden Aufträge im Werte von 15 Millionen Schilling an 137 verschiedene Firmen erteilt, Autolieferungen

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II Blatt

Wien, am

und einschlägige Reparaturarbeiten beliefen sich auf 1'9 Millionen Schilling und boten 97 Firmen Beschäftigung und überdies erhielten noch 268 Firmen der Maschinenindustrie Aufträge im Werte von 3'8 Millionen Schilling. Damit sind nur die Erwerbszweige genannt, welche Aufträge grösseren Umfanges durchzuführen haben. Ausserdem wurden aber noch diverse kleinere Arbeiten und Lieferungen der verschiedensten Art an 364 Firmen mit einem Kostenbetrage von 0'8 Millionen Schilling vergeben.

Historisches Museum der Stadt Wien.

Wegen Räumungsarbeiten bleibt die Abteilung "Waffensammlung" des Historischen Museums der Stadt Wien im Rathaus bis auf weiteres geschlossen.

Die städtischen Bäder zu Silvester.

Die städtischen Dampf-, Wannen-, Brause- und Schwimmbädern sind am 31. Dezember von 8 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Strassenbahn-Hin- und Rückfahrtscheine zu Silvester.

Die Strassenbahndirektion teilt mit, dass die Hin- und Rückfahrtscheine sowie Wochenkarten am 31. Dezember zur Rückfahrt schon von 11 Uhr an gelten.

Vergabung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 32 vergibt die Glaserarbeiten für den Umbau des städtischen Hauses Am Hof 7; Anbotsverhandlung 10. Jänner, 11 Uhr. Anbotsunterlagen und Auskünfte in der genannten Abteilung.
